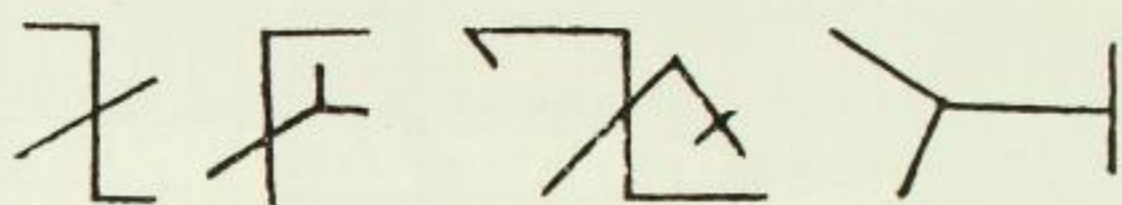


wie die innere Sakristeithür mit trefflichem, eisernen Beschlage geschmückt, welcher die damalige hohe Blüthe vaterländischer Schmiedekunst zeigt; in dieser



Beziehung sind ganz besonders die Beschlüge und Ringe der Thürflügel des Westportales bemerkenswerth. Nebenstehende Steinmetzzeichen be-

finden sich am Aeusseren der Kirche.

Altarwerk mit vier beweglichen und zwei festen Flügeln. — Die die aussergewöhnliche Höhe von 1 m habende, 1,10 m breite Predella zeigt die handwerksmässig geschnitzten, farbigen Figuren der h. Sippe in zwei übereinander geordneten Folgen, deren Mittelpunkt im unteren Theile die hh. Mütter Anna und Maria bilden. Der geöffnete, 1,50 m breite und 2,30 m hohe Mittelschrein zeigt mit den Flügeln folgende geschnitzte, farbige, zum Theil reich vergoldete Figuren und Gruppen auf Goldgrund:

Verkündigung und Anbetung.	h. Barbara. Jungfrau m. Kind. h. Dorothea.	Geburt und Darbringung des Kindes im Tempel.
----------------------------	--	--

Bei geschlossenem Mittelschreine zeigt sich folgende Anordnung von Gemälden:

Der Oelberg. Dornenkrönung.	Gefangennehmung. Handwaschung.	Der Herr vor Pilatus. Kreuztragung.	Geisselung. Kreuzigung.
--------------------------------	-----------------------------------	--	----------------------------

Bei geschlossenen äusseren, beweglichen Flügeln zeigen sich die kunstlos gemalten Figuren:

h. Georg.	Apostel Petrus.	Apostel Paulus.	Ap. Jacobus d. Ae.
-----------	-----------------	-----------------	--------------------

Die Figurengemälde, ohne tieferen Kunstwerth, zeigen den lebhaften Einfluss Dürer's; wichtiger ist die Behandlung des Beiwerkes, welches das kräftige Andringen der Renaissance in der Benutzung antiker Schmuckmotive zeigt. Die Rückseite des Altarwerkes zeigt in verstandener, aber derber Zeichnung das Schweisstuch der h. Veronika und die Brustbilder der Evangelisten, umgeben von denen der vier Kirchenväter. — Das seiner ursprünglichen Umrahmung und Bekrönung beraubte Werk trägt auf der Rückseite eingeschnitten die Jahreszahl 1513 in den diese Zeit bezeichnenden Zahlenformen; die Arbeiten entsprechen dem genannten Jahre wohl, die Echtheit der genannten Jahreszahl gewinnt aber ferner an Sicherheit durch den Umstand, dass die Glasmalereien der Chorfenster (vergl. unten) dieselbe und zwar zweifellos ursprüngliche Jahreszahl aufweisen. — Ein um 1490 gearbeitetes, der Kirche entstammendes, aber der Predella beraubtes Altarwerk mit Flügeln bewahrt das Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte. Der 1 m breite und 1,55 m hohe geöffnete Schrein ergiebt in geschnitzten Figuren und Flügelgemälden normalen Werthes folgende Anordnung:

h. M. Anna selbdritt	Jungfrau mit Kind.	h. Ulrich.
----------------------	--------------------	------------

Bei geschlossenen inneren Flügeln:

h. Hieronymus.	h. Barbara.	Apostel Jacobus d. Ae.	Fehlt.
----------------	-------------	------------------------	--------

Kelch, Silber verg., 25,5 cm hoch, mit achtblättrigem Fusse; einfache Arbeit, 17. Jahrh.